

**EU:
Gibt es einen
Paradigmenwechsel
weg vom Neoliberalismus?**

Attac AG Europa

Frankfurt/M. 26. November 2022

Referent: Peter Wahl

Zur Erinnerung

Neoliberaler Kapitalismus bedeutet

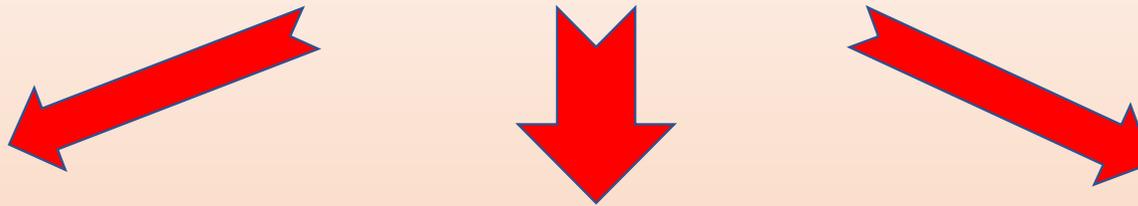
- Staat muss sich aus Wirtschaft raushalten
- Markt kann sich selbst regulieren – Konkurrenz als zentrale Regulierung
- Private können alles besser  Privatisierung öff. Dienste
- Austerität, „Sparpolitik“  Sozialabbau
- Deregulierung  Sozialabbau, Schwächung d. Gewerkschaften
- Handelsliberalisierung
- Freigabe des internationalen Kapitalverkehrs
- Standortwettbewerb
- Neoliberale Globalisierung

In Verträgen verankert - von Kommission und EuGH durchgesetzt

Neoliberaler Konstitutionalismus

Krise des Neoliberalismus

Ursachen



Interne Widersprüche

- Finanzcrash 2008
- Eurokrise 2010
- Öff. Verschuldung
- **Politische Instabilität**
(Abstieg Sozialdemokratie, Konservative, Linke
Aufstieg Neue Rechte)

Geopolitische Umbrüche

- Aufstieg Chinas
- Relative Schwächung des hegemonialen US-Imperialismus
- Transformation des internationalen Systems
- Selektive Deglobalisierung
- Ukrainekrieg - Energieknappheit
- Lagerbildung, Kalter Krieg 2.0

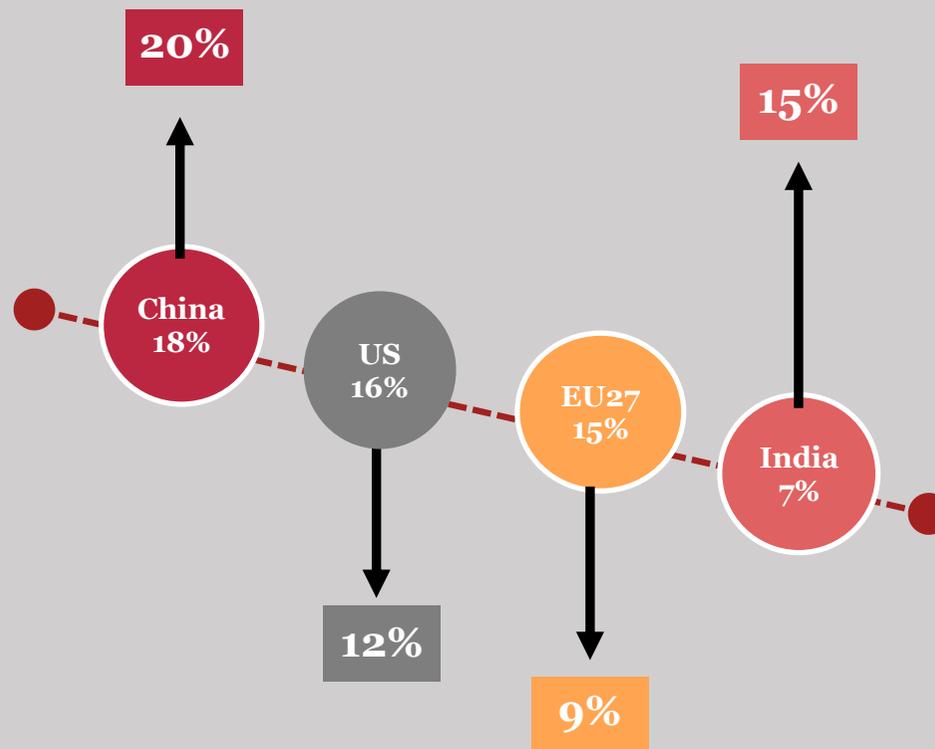
„Externe“ Schocks

- Corona
- Klima-Umweltkrise
- **Produktivkraftrevolution**
(Digitalisierung, Dekarbonisierung)

NB: die Rolle der Linken dabei marginal (wenige Ausnahmen, wie *Gilets Jaunes* u.ä.)

Der westliche Kapitalismus auf absteigendem Ast

Langfristiger Anteil an globalem BIP 2050 (in KKP)



**Verlagerung des
Schwerpunkts
der Weltwirtschaft:
weg vom
transatlantischen Raum
hin nach Asien.**

Quelle; Price Waterhouse Cooper (2017)

The long view: how will the global economic order change by 2050

Krisenmanagement zunehmend NICHT neoliberal

Krise

Finanzcrash

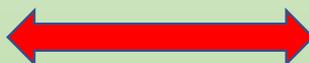
Eurokrise

Corona

Dekarbonisierung

Geopolitische Konkurrenz

Energiekrise



Krisenmanagement

Staatl. Bankenrettung (national)

EZB kippt Verbot Staatsfinanzg.

Recovery Progr. (Aussetzung SWP, „Next Generation“, kollektive öff. Verschuldung)

Reduktionsvorgaben

Investitionsprogramme

**Industriepolitik, gegen China
und IRA + Rüstungspolitik**

(Junckerplan, Global Gateway, ESA, Cloud u.a.)

**Soziale Abfederung (national)
um Widerstand vorzubeugen**

Erosion des neoliberalen Leitbildes

- Staatliche Intervention nehmen zu
- Staatsfinanzierung, supranationale staatliche Schuldenaufnahme
- Staatliche Planung
- Protektionismus
- Investitionslenkung
- Beschlagnahme, entschädigungslose Enteignung von Wirtschaftsgütern (Venezuela, Iran, Russland)
- Politisch gesteuerter Wirtschaftskrieg (incl. Heimatfront)



Staat hat Kontrolle über Kapital

Aber nach wie vor auch neoliberale Konzepte.

Siehe CO₂-Handel, unzureichende Finanzmarktregulierung u.a.

Charakter der Veränderung

Umbruch nicht Resultat emanzipatorischer Kämpfe

Bisher kein Paradigmenwechsel mit planvoller Strategie wie es die Durchsetzung des Washington-Konsenses war.

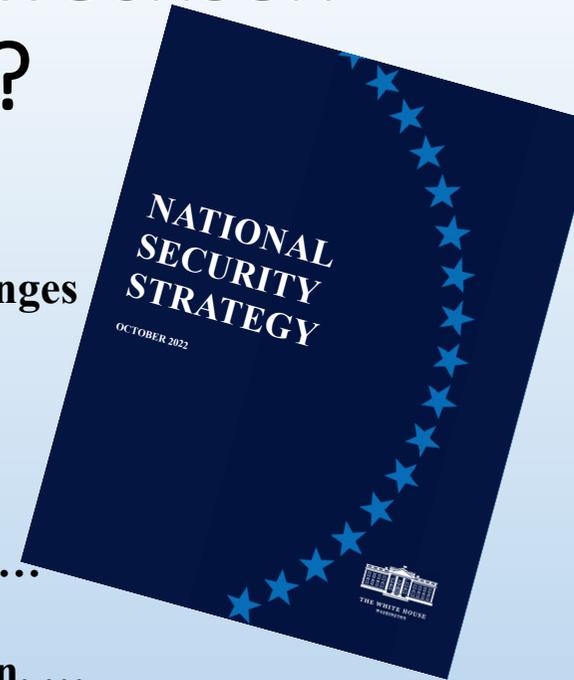
Patchworkartige und umkämpfte Krisenreaktionen ohne kohärentes Gesamtkonzept.

Zudem neue interne Widersprüche in EU
(Energiepolitik, Inflation, Wettbewerbsverzerrungen durch Ölpreisdeckel, „Doppelwumms“ u.ä.)

Und nicht vergessen: die EU ist kein Staat mit entsprechender Handlungsfähigkeit!

Kommt ein kohärenter Paradigmenwechsel? Von wem? Wie sähe er aus?

“... our world is at an inflection point. How we respond to the tremendous challenges and the unprecedented opportunities we face today will determine the direction of our world and impact the security and prosperity of the American people for generations to come. The 2022 National Security Strategy outlines how my Administration will seize this decisive decade to advance America’s vital interests, position the United States to outmaneuver our geopolitical competitors ...



Around the world, the need for American leadership is as great as it has ever been. ...

there is no nation better positioned to lead with strength and purpose than the United States of America.“

**Kalter Krieg zwischen zwei Lagern: „Demokratien“ und „Autokratien“
EU als abhängiger Juniorpartner unter „leadership“ der USA**

... und die gesellschaftliche Linke?

- Emanzipatorische Alternativen derz. unbedeutend
Einzigste Ausnahme in Europa vielleicht Frankreich
- Ungebrochene Hegemonie des herrschenden Blocks
- Widersprüche im herrschenden Block bieten Ansatzpunkte - mehr nicht
- Aber vorerst ist *Neue Rechte* Hauptprofiteur von Protest von unten
- Politische Instabilität kann jedoch zu Überraschungen führen (s. Linksruck in LA)

**Die Alternative zu US-dominiertem Paradigmenwechsel
ist nicht „strategische Autonomie“ für ein
europatriotischen Imperialismus.**

**Sondern eine qualitativ andere Politik,
orientierend auf:**

- Friedfertigkeit, Kooperation, friedliche Koexistenz**
- Soziale Gerechtigkeit nach innen & nach außen**
- Ökologische Zukunftsfähigkeit.**

Danke

für die

Aufmerksamkeit